



22. Juni 2025 - 1. Sonntag nach Trinitatis

Achtsam für Gottes Stimme

Und da ist es schon wieder passiert... Obwohl der Chorleiter noch kurz zuvor darauf hingewiesen hat, haben einige das Vorzeichen und auch die Wiederholung übersehen. Das Ergebnis: ein großes Durcheinander. Das ist ärgerlich! Zumal es ja noch einmal angesagt wurde.

Wir alle kennen solche oder ähnliche Situationen in den Posaunenchor. Aber auch in unserem Leben passiert es immer wieder. Obwohl uns mit Gottes Wort gute Ratgeber und Wegweiser geschenkt sind, neigen wir manchmal dazu, es besser zu wissen, eigene Wege zu gehen oder Abkürzungen zu suchen. Oftmals erkennen wir erst spät, dass unsere eigenen Wege nicht zum Ziel führen. Sie schaden mehr als sie nützen. Umso tröstlicher ist es dann zu wissen, dass Gott uns nachgegangen ist und uns wieder auf seinen rechten Weg führen wird.

Wir dürfen ihn bitten, aus solchen Situationen zu lernen, öfter die Hinweise zu hören, die wir bekommen und Gottes Stimme von anderen Stimmen zu unterscheiden. Wenn wir Gottes Wort achten, werden wir auch achtsamer für unser Denken und Handeln, unsere Mitmenschen und Gottes Schöpfung. Im Vertrauen darauf, dass Gott es gut mit uns meint, dürfen wir seinem Wort folgen.

Wir beten:

Guter Gott, lehre uns achtsam für deine Stimme zu sein. Und hole uns zurück, wenn wir deine Wege verlassen haben. Danke, dass du uns nachgehst und wir dir wichtig sind.

Amen.

EG 365

Frank Plewka